



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Lehr und Unterricht was insonderheit an einem jedwedern Tag in
wehrendem Fest aller Heiligen zu thun sey

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

**Lehr und Unterricht / was in-
sonderheit an einem jedwedern Tag
in wehrendem Fejt aller Heili-
gen zu thun sey.**

Anfänglich so solt du am ersten Tag und an dem Fejt selbst dich befeissen die gemeine Unterricht in das werck zu stellen. Laß dich bey dem Opfer der heiligen Messen / beichte und genieße das heiligste Sacrament des Altars. Bist du aber Priester / alsdan verrichte dein Opfer ; Erstlich zur danckfagung für die ewige Seligkeit und Glory / welche Gott seinen Auserwählten gegeben / welche er dir zu geben versprochen / und Mittel genug / die selbe zu erlangen / gezeigt hat. Zum 2. die verzeihung deiner sünden / durch welche du deinen Platz im Himmel verlohren ; oder welche dir den Himmel verschlossen / zu erlangen. Zum 3. daß du die Gnad der beständigkeit haben mögest / ohne welche du nimmer in den Himmel kommen wirst. Item / gleich wie die Kirchen Gottes neben der Vesper von allen Heiligen die Vesper für die Verstorbene zu sprechen pflegt ; also thue desgleichen / und fang an mit Andacht und Eysser für die verstorbene Christglaubige zu betten. In der dritten gemeinen Lehr / wo oben stehet / hast du dreyerley Weiß eine innerliche Beicht zu thun / nimm eine / welche dir am meisten gefällt. In der ersten und andern wirst du keine besondere beschwärmus finden / dieweil du sie offft das Jahr durch gebrauchet ; die dritte hat ein wenig Mühe / und eben darumb wil ich dir dieselbe ein wenig erklären.

Nimm dir selbst Zeit und Weyl / an welcher du deine Beschäft ein wenig auff ein Seyt setzen könnest / und in dich selbst gehen. Gedencke / als wan dich dein heiliger Engel bis in den Himmel führete / alle heiligen

Auserwählten zeigete / denselben übergehende Ehr zu thun / und dich ihres Rathes befehlen ; und endlich vor die neun Chören Engelen / vor die Seraphim / Cherubim / Thronen / Herrschaften / Kräfte / Verrichtungen / Surstenthumb / Ergengnisse / Engelen / welche stets mit Gott umgeben / he bey ihm seynd / und ihre Augen von ihm abwenden / stellet.

Alhie fange an dich zu verdammen und in gegenwart Gottes / Christi / Heylands / der seligen Jungfrauen Mutter Maria vor den neun Chören Engeln dich anzulagen / und dem Gott du wider Gott begangen / zu beichten ; erste in deinem Gebett und Beseyden Gott ; fürs andere in der verachtung du deinem Herrn schuldig ; daß du ihm gegenwart nicht chre ; biet ; gemessen ; daß du seinen heiligen Nahmen nicht und unnuglich in deinen Mund nimmst ; daß du nicht gehalten / was du versprochen und gelobt. Fürs dritte / daß du seinen göttlichen Zusprechungen so wenig kommen. Für das vierte / daß du so oft mal in deinen Bercken eine verächtliche / unauffrichtige Meynung gehabt. Fürs fünffte / daß du so frech und frech / schewen Gott erzurnet. Für das sechste / daß du so undanckbar gegen deinem Herrn gewesen. Für das siebende / daß du seinen so geringen Voffen gehabt die Ehrentes zu verthädigen.

Endlich biere dich an der göttlichen gerechtigkeit genug zu thun /

Nach dieser bereyung wende dich zu den neun Chören der Engel / und begehre von ihnen / daß sie deine Sursprecher bey dem heiligen Jungfrawen seyn wollen. Begehre die selige Jungfraw und Mutter / daß sie bey ihrem Sohn deine Sursprecher

P.
A. Suffer

Vol. II.

Part II

wolle; und endlich vor dem Sohn/ daß er dich mit seinem himmlischen Vater versöhnen wolle; auff daß du durch so viel Zursprecher gnädige Verzeihung deiner Sünden haben mögest / und ein steifes Hirnnehmen dich in das künftige für Sünden zu hüten.

Die 1. Betrachtung.

Wie Gott die Heilige Auserwählten zu der himmlischen Glory und Seligkeit auferköhren/ und durch was für Mittel er sie darzu gebracht.

Laß dir anfänglich seyn / als wan du von deinem heiligen Engel vor die ganze himmlische Schaar der Heiligen geführt wärest.

1. Punct.

Erwege / wie daß der allmächtige Gott/ so von Ewigkeit her begirig das hohe und fürnehme Gut der Glory dem Menschen mitzutheilen/ auß lauter Güte die Menschen zur Heiligkeit erwöhlet / und zu Gefassen gemacht / in welche er seine Gnaden und Gaben aufgießen mögte; hiedurch seine unendliche Barmherzigkeit bekant zu machen.

Darüber du dich höchlich zu verwundern hast; wan du die größe und firtrefflichkeit der Heiligkeit eines theils / und des andern theils die geringheit oder verächtlichkeit des Menschens ansehen wilt. Erfreue dich mit den Auserwählten Heiligen Gottes/ so be und dancke ihm / daß er dir dieselbe Ehr angethan / und dich zur Glory und zur Heiligkeit erwöhlet: also daß mehr nicht mangle/ als daß du deinen Willen darin gebest.

2. Punct.

Erwege/ wie daß Gott/ diesen seinen Anschlag in das Werck zu richten / erstlich die Menschen / welche er von Ewigkeit her erwöhlet/ zu seiner Zeit erschaffen; andere aber in ihrer nichtigkeit gelassen. Zum 2. hat er sie zum Glauben/ zum Tauff und in seine Kirch beruffen; andere aber in ihrem Unglauben gelassen / wie schon bey Noe Zeiten zu sehen; dan diejenige / welche im Sündflus verderben und versauffen solten / weigerten sich in die Arcken Noe ingugehen. Zum 3. wan sie in eine oder die andere schwarze Sund gefallen/ und verdienet verdammt zu seyn / so hat er sie zu einer wahren Buss erwecket; andere aber in ihren Sünden lassen sterben und verderben.

Erfreue dich mit denen/ mit welchen Gott so gütig und freundlich umgeheth. Und hab ein Mitleyden mit denen/ welche auß gerechttem und verborgenem Urtheil Gottes in ihren Sünden sterben. Verwundere dich über die heimliche schickung Gottes/ welche/ ob sie wohl nicht können begriffen werden / dan noch gerecht seynd. Dan er ist keinem so gar das allgeringste schuldig: Er ist allein völliger Herr und Meister über seine Güter; Er gibt sie/ wem er wilt/ und thut keinem im geringsten unrecht: und gleich wie man statts ungezweiflet glaubt/ wan er etwas sagt: die weil er die Wahrheit selbst ist: also ist durch auß nichts an seinen Wercken zu tadlen/ oder zu straffen; die weil er die Heiligkeit selbst ist. Erwecke in dir selbst eine Hoffnung / daß sich Gott gegen dir verhalten werde/ gleich wie er sich gegen den Heiligen Auserwählten verhalten. Er hat dich erschaffen; Er hat dich zum Glauben und zu seiner Kirchen beruffen; Er gibt dir Mittel und Weg durch wahre Buss deine Sünd abzubüssen.

DDDDD 2

3. Punct.